Halle und Umgegend.

Halle, 7. Okt.

= Die Tagesordnung für die nächste Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung enthält u. a. eine Magistratsvorlage betreffend Genehmigung von Nachträgen zur Viehhofs-Ordnung und Gebühren-Ordnung für den Schlacht- und Viehhof. Die über alle Erwartungen ungünstige Entwickelung des Verkehrs auf dem Viehhofe wird, wie wir bereits mittheilten, für den Haushaltplan des Viehhofes im laufenden Rechnungsjahre, soweit sich die Verhältnisse jetzt schon übersehen lassen, einen Fehlbetrag von mehr als 25,000 M. aufweisen. Es sind sowohl innerhalb des Magistrats wie des Schlachthof-Kuratoriums vielfach Erörterungen darüber angestellt, durch welche Einrichtungen eine Hebung des Viehhofverkehrs erzielt werden kann. Von den dabei zur Sprache gekommenen Vorschlägen soll zunächst derjenige auf Ermäßigung der Gebühren einer praktischen Probe unterzogen werden. Es sollen die Viehhofs-Gebühren gegen die jetzigen Sätze (welche denjenigen im Schlachhofe völlig gleich sind) für Rindvieh und Schweine um 33⅓ Proz. ermäßigt werden. Man hofft dadurch die Viehhändler zu veranlassen, daß dieselben in Halle eingeführtes Vieh nicht erst in Privatstallungen einstellen und dann direkt in den Schlachthof bringen, sondern dasselbe behufs Erlangung des Gebührennachlasses in der Regel über den Viehhof treiben. Allerdings wird die Maßnahme die nächste Folge haben, daß die Einnahmen des Schlachthofes eine Einbuße erleiden. Aber selbst wenn die Einnahmen des Schlachthofes dauernd eine verhältnißmäßige Verringerung erführen, so würde dies die Einführung der Maßnahme nicht hindern können, weil die Aufbesserung des Viehhofverkehrs dem Gesammtunternehmen außerordentlich nützlich sein und der Abschluß der Schlachthof-Rechnung überdies doch keinen Fehlbetrag aufweisen wird.

— Im Städtischen Museum sind vom Sonntag an ausgestellt: 10 landschaftliche Oelstudien von Julius Günther in Berlin, 5 Oelgemälde, Landschaften von Hans v. Volkmann in Karlsruhe, und 40 Kupferstiche, welche der hiesige Kunstverein neben den bereits ausgestellten 10 Oelgemälden demnächst unter seine Mitglieder verlosen wird. — Unsere hiesigen Kunstfreunde wird es interessiren zu hören, daß auf der diesjährigen internationalen Kunstausstellung in München ein Oelgemälde von Hans v. Volkmann für die königliche Pinakothek angekauft worden ist.

— An Stelle des mit dem 1. Okt. d. J. in den Ruhestand getretenen langjährigen Inspektors der städtischen Arbeitsanstalt und Verpflegungsstation ist der bisherige Kriminal-Polizeisergeant Hr. Horn getreten.

— In der gestern nachmittag unter Vorsitz des Obermeisters Hrn. Herbst im „Gasthof zum Weißen Roß" abgehaltenen Quartalsversammlung der Bäcker-Innung wurden 6 neue Mitglieder aufgenommen, 7 Lehrlinge zu Gesellen gesprochen und 4 Lehrlinge neu aufgedungen. Sodann wurde Bericht erstattet über die Verhandlungen des in Mainz vom 14.—16. August d. J. stattgehabten X. Centralverbandstages deutscher Bäcker-Innungen „Germania." Zu Revisoren der verschiedenen Innungskassen wurden gewählt die Herren Krebs, Wernicke, Kießler, Günther und Keitel. Hierauf trat man in eine Besprechung über die geplante Organisation des Handwerks ein. Es wurde fast einmüthig folgende Resolution angenommen:

„Die Bäcker-Innung zu Halle a. S. und Umgegend steht in voller Würdigung ihrer wirthschaftlichen und ethischen Existenz nach wie vor unentwegt auf dem Boden einer gesunden und praktischen Innungsbewegung. Sie erachtet in dem ministeriellen Erlaß eine starke Gefährdung, ja sogar eine Vernichtung des Innungs- und Verbandswesens, und aus diesem Anlasse erklärt sie sich entschieden gegen die geplante Neuorganisation des Handwerks nach Berlepsch'schem Muster und den Aufbau des Handwerks in Fachgenossenschaften. Sie spricht ferner den Wunsch aus, daß der hiesige Innungsausschuß sowie der Bäckerverband „Germania" auf den bisher vertretenen Innungsstandpunkt zunächst voll und ganz beharren und sich gleichfalls im Prinzip mit Wort, Schrift und That gegen die ministeriellen Anträge erklären möchten."

— In der gestern abend abgehaltenen Versammlung des Handwerkermeister-Vereins führte Hr. Lehrer Hoffmann aus verschiedenen Zeitperioden eine Anzahl Kulturbilder vor, die allgemeines Interesse in Anspruch nahmen. Hierauf wurden 3 neue Mitglieder zur Vorschußbank aufgenommen. Dann trat man in eine kurze Besprechung der verflossenen Gewerbegerichtswahlen ein und bewilligte die auf den Verein entfallenden Agitationskosten.

— Die alljährliche Generalversammlung des Zweigvereins der Lutherstiftung für Halle und den Saalkreis tagt am 20. Okt. nachm. 4 Uhr im Kronprinzen.

— Sigrid Arnoldson, die berühmte Primadonna der pariser Komischen Oper, giebt am 17. d. im hiesigen „Wintergarten" ein Konzert. Ueber die gestrige zweite Gastvorstellung der Sängerin im schweriner Hoftheater, wo Frl. Arnoldson die Rosine im „Barbier" sang, berichtet man uns: 500 Personen wurden an der Abendkasse zurückgewiesen, da das Haus gänzlich ausverkauft war, trotz doppelter Preise. Die Sängerin wurde mit geradezu unbeschreiblichem Enthusiasmus gefeiert. Die Arnoldson gilt heute als die einzige Rivalin der Patti.

— An der dieser Tage in Berlin stattfindenden Geflügel-Ausstellung haben sich auch mehrere hallesche Geflügelzüchter mit gutem Erfolge betheiligt. Bei der am 5. d. erfolgten Preisvertheilung haben erhalten: F. Kohl auf 2 Nummern 1 L. und 1 II. Preis, G. Ohms 1 Nummer 1 I. Preis, A. Rudolph 7: 6 I. und 1 II., E. Schachtzabel 4: 3 I. und 1 II., A. Wartze 9: 2 I. und 7 II., C. Heine 4: 1 I. und 2 II. Preise.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Halle, 6. Okt. Mit dem Beginne des kommenden Wintersemesters wird das Juristische Seminar unserer Universität in die hierfür neu hergerichteten Räume des alten Oberbergamtes, Domplatz 1, übersiedeln. Die in den Lese- und Arbeitszimmern aufgestellte Bibliothek des Seminars wird in eine Präsenz-Bibliothek umgewandelt und steht als solche allen der juristischen Fakultät angehörigen Studirenden während des ganzen Tages zur freien Benutzung offen.

Gießen, 6. Okt. Dr. Gundermann zu Jena wurde zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät hier ernannt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Im hamburger Stadttheater ging vorgestern Franchetti's Oper „Christoph Columbus" zum ersten male in Scene und hatte einen freundlichen Erfolg. Der Träger der Titelrolle Vilmar wurde nach jedem Akte wiederholt gerufen. Franchetti, einer italienischen Bankierfamilie entstammend, hat durch eine häusliche, mit Duell verknüpfte Frauengeschichte in jüngster Zeit viel von sich reden gemacht, jedenfalls dadurch mehr als durch seine erste Oper „Asrael."

— Ein Massenfund seltener römischer Geräthe wurde in den letzten Wochen auf der „Heidenburg" im Lautertale in der Pfalz gemacht. Man machte einen Fund von römischen Eisensachen, der in Betracht der Massenhaftigkeit der Gegenstände, dann auch in Rücksicht auf gute Erhaltung beinahe einzig dasteht. Auf einer Fläche von etwa einem Quadratmeter lag der ganze Werkzeugszubehör einer spätrömischen Lagerstätte. Die Münzen, welche auf und neben dem Funde lagen, meist aus dem 3. Jahrhundert n. Chr., sowie zahlreiche Gefäßreste, ohne Ausnahme dem 3. und 4. Jahrhundert angehörig, bestätigen mit Sicherheit die römische Herkunft des Fundes.

Gerichtsverhandlungen.

Leipzig, 6. Okt. Der wegen Beleidigung des erfurter Kreisausschusses angeklagte Landwirth Friedrich Wisser aus Windischholzhausen war vom Landgericht Erfurt am 19. Juni d. J. freigesprochen, wogegen die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt hatte. Die Revision wurde heute vom dritten Strafsenate des Reichsgerichts verworfen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt.

+ Meiningen, 6. Okt. Vom meininger Schwurgerichte wurde der Arbeiter Rudolf Schmidt aus Ruhla wegen Brandstiftung (Nebengebäude des Hotels „Bellevue" in Ruhla) zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Meteorologische Station zu Halle. (Ortszeit.)

	6. Okt. 9 U. ab.	7. Okt. 7 U. m.
Barometer Millimeter	748,3	748,6
Thermometer Celsius	14 1	14,5
Rel. Feuchtigkeit	86 %	88 %
Wind	S 1	S 1

Maximum der Temperatur am 6. Okt.: + 20.2° C.
Minimum „ „ „ 7. Okt.: + 13.5° C.
Regen 0.0 mm.

Witterungsaussichten f. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschland.
Eine Kette barometrischer Depressionen hat in den letzten Tagen die Nordsee überschritten. Gegenwärtig steigt das Barometer überall beträchtlich und macht ruhiges trockenes Wetter mit warmen Tagen und kühlen Nächten wahrscheinlich.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 6. Okt.

Stationen	Barom. mm	Windrichtung u. Windstärke (Skala 1—12)	Wetter	Temperatur C
Memel	754	SO 3	Regen	10
Swinemünde	750	SSO 3	wolkig	13
Hamburg	748	SW 2	Regen	12
Borkum	747	SSW 3	bedeckt	12
Hannover	750	S 5	bedeckt	14
Berlin	7:2	SW 3	wolkig	15
Breslau	757	SSO 2	bedeckt	14
Bamberg	755	S 4	Regen	16
München	753	S 3	wolkenlos	11
Wien	758	W —	—	11
Prag	757	still —	heiter	14
Triest	763	OSO 1	bedeckt	20
Petersburg	754	SSO 1	bedeckt	8
Haparanda	750	S 2	bedeckt	7
Stockholm	750	SW 2	bedeckt	9
Kopenhagen	749	SSO 1	Regen	11
Aberdeen	743	WSW 1	halbbedeckt	8
Cork	748	NNW 1	heiter	7
Paris	753	SSW 2	wolkig	12

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 6. Okt.

Aufgeboten: Der Schuhmacher Richard Flemming und Bertha Haase (Breitestr. 17). Der Schneider Wilhelm Werner und Elise Koch (Gr. Schlohgasse 2). Der Bäckermstr. Otto Rümpler und Luise Böttger (Kl. Ulrichstr. 5 und Zapfenstr. 18). Der Stellmacher Karl Fuhrmann und Marie Turke (Schlosserstr. 3). Der Heizer Adolf Schulze und Marie Raute (Wilhelmshavend).

Eheschließungen: Der Mechaniker Wilhelm Schöbel und Helene Rudloff (Geiststr. 53 und Barfüherstr. 15). Der Güterexpeditions-Vorsteher Otto Reinicke und Margarethe Schmidt (Güterbahnhof 4 und Germarstr. 9).

Geboren: Dem Schneider Franz Werner eine T., Julie Martha (Zwingerstr. 28). Dem Gastwirth Richard Nohde ein S., Friedrich Paul (Steinweg 29). Dem geprüften Lokomotivheizer Wilhelm Kästner ein S., Walther Georg (Anhalterstr. 11). Dem Maurer Max Richter ein S., Bruno Arthur (Wörmlitzerstr. 107). Dem Bureau-Vorsteher Wilhelm Paul ein S., Johannes Arthur Kurt (Lessingstr. 20). Dem geprüften Lokomotivheizer Louis Ballhausen eine T., Dora Lucie (Meckelstr. 18). Dem Klempnermstr. Bernhard Kurze eine T., Karoline Amalie Frieda (Wucherergstraße 73). Dem Fabrikard. Gustav Winkler eine T., Therese Frieda (Schlosserstr. 4). Dem Handarb. Franz Vinzens eine T., Alwine (Kl. Märkerstr. 9). Dem Tischler Otto Schreckenbach ein S., Fritz Hermann Paul (Königstr. 71). Dem Fuhrmann Karl Riegel eine T., Anna Emma (Streiberstr. 13). Dem Schlosser Gustav Hardt ein S., Walther Gustav (Karlstr. 4). Dem Gastwirth Hermann Rößling ein S., Wilhelm (Rathhausgasse 6). Dem Maler Karl Lampe eine T., Klara (Augustostr. 2). Dem Handarb. Julius Schulze ein S., Karl Wilhelm Kurt (Fleischergasse 39). Dem Handarb. Hermann Klette ein S., Karl Richard (Glauchaerstr. 28). Dem Kaufmann Hermann Debilsch eine T., Elisabeth Martha (Lindenstr. 57). Dem Geschirrführer Friedrich Neußner ein S., Friedrich Willy (Schweißchkstr. 16). Eine unehel. T.

Gestorben: Der Privatmann Hermann Kaatz, 89 J. (Rannischestraße 6). Des Maschinenmstr. Hermann Schurad T. todtgeb. (Martinsgasse 4). Des Eisenbahnhilfsgehilfen Karl Göritz S., Hans, 4 J. (Klinik). Des Handarb. Otto Lehmann S. Willy, 2 M. (Domgasse 3). Der Kaufmann August Volz, 43 J. (Forststraße 42). Des Eisendreher Karl Meißner T. Martha, 3 M. (II. Vereinsstr. 4). Eine unehel. T. todtgeb.

Standesamt Giebichenstein.

Meldungen vom 4.—6. Okt.

Aufgeboten: Der Schmied F. A. Sauer und E. H. J. Koch (Advokatenstr. 8).

Eheschließungen: Der Handarb. F. W. Hoffmann und W. C. Heinrich (Auguststr. 49). Der Handarb. A. G. E. Kummer und F. A. Arndt (Auguststr. 50). Der Böttcher W. H. Seifert und A. H. Schmidt (Giebichenstein). Der Maschinenschlosser F. C. F. Zeising und W. L. E. Laurich (Gr. Brunnenstr. 24 und Gr. Gosenstr. 8).

Geboren: Dem Bergarb. C. W. G. Geismeier ein S. (Auguststr. 65). Dem Maurer und Handelsmann W. L. Deutschbein ein S. (Hohestr. 21). Dem Handarb. F. G. K. Schmeil ein S. (Trothaschestr. 20). Dem Wagenführer F. A. Müller eine T. (Reilstr. 23).

Gestorben: Die Schneiderin H. Beyer, 20 J. 8 M. 21 T. (Reilstr. 35). Des Handarb. F. G. K. Schmell S., 1 T. (Trothaschestr. 20).

Kirchliche Anzeigen.

Baptisten-Gemeinde, Giebichenstein, Triftstraße 19: Sonntag, den 8. Okt., vorm. 9½ Uhr und nachm. 3½ Uhr Predigt. Nachm. 2 bis 3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung. Halle, Forststraße 12, vorm. 9½ Uhr und abends 8 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 bis 12 Uhr Kindergottesdienst. Freitag abends 8 Uhr Versammlung. Sonntag nachm. 5¼ Uhr öffentliche Vereinsstunde des Jünglings- und Männer-Vereins. Freier Zutritt für jedermann.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Hallesche Strassenbahn, Aktien-Gesellschaft. In der heute abgehaltenen ausserordentlichen Hauptversammlung waren 14 Aktionäre anwesend, die 383,500 M. Aktienkapital mit 767 Stimmen vertraten. Nach eingehenden Mittheilungen des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Hrn. Kommerzienrath Lehmann, über die Gründe, welche die Gesellschaftsorgane bestimmt haben, die Einführung des elektrischen Betriebes und die Erweiterung des Unternehmens durch Ankauf der Stadtbahn Halle zu empfehlen, wurden sämmtliche Anträge einstimmig genehmigt. Dieselben lauten, wie wir bereits im heutigen Morgenblatte der Hauptsache nach mittheilten, wie folgt:

Vorstand und Aufsichtsrath werden ermächtigt, auf Grundlage des von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft zu Berlin gelieferten Kostenanschlages, betreffend die Anlage der elektrischen Einrichtung, welcher mit 470,700 Mark abschliesst sowie auf Grundlage der von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft gestellten Offerte die Einführung des elektrischen Betriebes, sowie die Erweiterung des Unternehmens durch Erwerb der Stadtbahn Halle herbeizuführen. Bezüglich des Erwerbes der Stadtbahn ist folgendes festgesetzt worden: der gesammte Besitz der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft an dem Unternehmen der Stadtbahn Halle wird am 1. Juli 1894 in das Vermögen der Halleschen Strassenbahn eingelegt und von letzterer übernommen, insbesondere alle von der Stadtbahn abgeschlossenen Verträge mit der Stadtgemeinde Halle, dem königl. Eisenbahn-Betriebsamt Wittenberg-Leipzig und dem Provinzialverbande der Provinz Sachsen. Der Betrieb der Stadtbahn für Rechnung der Strassenbahn erfolgt vom 1. Juli 1894 an. Für die Einlage, deren Werth auf 1,371,000 M. angenommen ist, und für Ausführung der elektrischen Betriebseinrichtungen wird die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft mit Aktien und Obligationen der Halleschen Strassenbahn abgefunden. Das Grundkapital der Halleschen Strassenbahn wird von 675,000 M. durch Ausgabe von 825 Stück neuen Aktien zu je 1000 M. auf 1,500,000 M. erhöht und Vorstand und Aufsichtsrath werden zur Ausgabe von 4prozentigen al pari rückzahlbaren Theilschuldverschreibungen bis zum Gesammtbetrage von 1,200,000 M. ermächtigt. Der Gesellschaftsvertrag wird wie folgt abgeändert: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1,500,000 M. und zerfällt in 1200 Aktien über je 500 M. und 900 Aktien über je 1000 M., welche sämmtlich auf den Inhaber lauten. Die obigen Beschlüsse sind in der Voraussetzung gefasst, dass die Konzession seitens der zuständigen Behörden nicht versagt wird. — Der Hr. Vorsitzende theilte u. a. noch mit, dass aller Voraussicht nach an die Aktionäre keine Dividende aus den Betriebserträgnissen dieses Jahres gezahlt werden könne. Ferner, dass bekannt geworden ist, dass auf den bekannten Einspruch von seiten der hiesigen Universitäts-Verwaltung gegen die Einrichtung des elektrischen Betriebes auf der Strassenbahnstrecke Grosse Ulrichstrasse das zuständige Ministerium den Herrn Regierungspräsidenten v. Diest in Merseburg angewiesen hat, ein etwaiges Gesuch um Genehmigung des elektrischen Betriebes auf der bezeichneten Strecke abschlägig zu bescheiden. Es sei jedoch die Hoffnung berechtigt, dass trotz dieser ministeriellen Anweisung, welcher falsche Voraussetzungen zu Grunde lägen, die Konzession ertheilt werde.

— Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik. Dem uns vorliegenden Geschäftsberichte entnehmen wir folgende Mittheilungen: Wir befinden uns in der angenehmen Lage, den Herren Aktionären mittheilen zu können, dass das Geschäftsjahr 1892/93, obwohl dieser Zeitabschnitt für die Papier-Industrie im allgemeinen kein günstiger war, uns gute Ergebnisse gebracht hat. Die Papier-Erzeugung betrug 3,570,372 Kilo (3,270,951 Kilo im Vorjahre), die Fakturirung an Papier 1,678,714.10 M. (1,601,276.03), der Rohgewinn 298,856.94 (248,233.62). Die Verminderung des Pferdematerials (das Konto Pferde und Wagen steht nur noch mit 5683 M. zu Buche) konnte erfolgen, nachdem durch den Bau einer Drahtseilbahn von der Fabrik über die Saale bis zum Gleise der Staatsbahn am Flusufer in Trotha ein bequemer und zugleich billigerer Weg für die An- und Abfuhr der Güter erschlossen worden war. Die Bahn befindet sich seit Mitte Mai im Betriebe und funktionirt zu unserer Zufriedenheit. Das für dieses Unternehmen neu errichtete Konto erscheint in der diesjährigen Bilanz mit 57,315.05 M., welche Summe jedoch erst etwa die Hälfte der Gesammt-Anlagekosten repräsentirt. Die Ausseustände betragen 380,241.96 M. Das Guthaben bei Banken stellt sich auf 448,413.63 M. Zu dem Konto Theilschuldverschreibungen wird bemerkt, dass zum ersten male die festgesetzte 1prozentige Amortisation der Anleihe zu geschehen hat. Neben diesem 6000 M. ausmachenden Betrage ist der Erlös aus verkauften Grundstücken mit rund 30,000 M. für Auslosung der Anleihe verwendet, so dass das Theilschuldverschreibungs-Konto noch mit 564,000 M. zu Buche steht. Die in Aussicht genommenen Gesammtabschreibungen belaufen sich auf 88,838.06 M. Ferner sollen aus dem Jahresgewinn 40,000 M. zur Dotirung des Delcredere- und Dispositionsfonds-Konto verwendet und, wie schon bekannt, eine Dividende von 10 Proz. zur Vertheilung gebracht werden. Ein Rest von 5568.58 M. wird vorgetragen.

— Konvertirung der französischen Rente. Paris, 6. Okt. Der »Autorité« zufolge liegt das Projekt der Konversion der 4½prozentigen Rente gegenwärtig dem Parquet der Wechselmakler zur Prüfung vor. Nach einem im »Eclair« veröffentlichten Interview soll der Finanzminister Peytral erklärt haben, die Konversion werde die Zinsen der 4½prozentigen Rente keineswegs um ein Drittel kürzen. Eine so wichtige Finanzoperation bedürfe zu ihrem Gelingen der fast einhelligen Zustimmung der Renteninhaber. Die Regierung müsse daher in einem verständigen Maasse den Interessen der Renteninhaber Rechnung tragen.

— Walzwerksverbände. Breslau, 6. Okt. Wie die »Breslauer Ztg.« meldet, kündigten der Oberschlesische und der Westfälische Walzwerksverband die Vereinbarung mit den österreichischen Eisenwerken. Am 9. Okt. findet in Wien eine Konferenz der letzteren zur Stellungnahme gegen die Konkurrenz des Auslandes statt. Eine Preisermässigung dürfte beschlossen werden.

—g. Sächsische Maschinenfabrik vormals Richard Hartmann. In dem Betriebsjahre 1892/93 belief sich der Umsatz auf 10,257,649.15 M. (gegen 9,875,723.56 M. im Vorjahre). Der Rohgewinn stellte sich auf 1,392,944.05 M. (1,018,943.60 M. im Vorjahre). Von dem Rohgewinn sind nach Beschluss des Aufsichtsrathes abzusetzen 268,320.66 M. für Abschreibungen. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, von dem verbleibenden Reingewinne, nachdem der gesetzlich vorgeschriebene Reservefonds auf 10 Proz. des Aktienkapitals von 9,250,000 M. bereits erfüllt ist, 100,000 M. dem Spezialreserve-Konto zuzuführen, 9 Proz. mit 742,500 M. als Dividende zu vertheilen und von dem verbleibenden Saldo 50,000 M. dem Dispositionsfonds für Beamtenunterstützung, 5000 M. der Stiftung »Heim« zu überweisen und 82,410.9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18931007056/fragment/page=0001

Mark vorzutragen. Beschäftigt wurden im abgelaufenen Betriebsjahre durchschnittlich 3373 Mann.

— **Aktien-Malzfabrik Niemberg.** Der Geschäftsbericht theilt mit, dass 64,620 Centner Malz (gegen 61,860 im Vorjahre) fabrizirt sind. Die Gesammtumkosten belaufen sich auf 120,263 M. (1891/92 113,314 M.). Erzielt wurde ein Rohgewinn von 51,884 M. Es wird der General-Versammlung vorgeschlagen, sodass die Unterbilanz vollständig beseitigt ist. Durch Erweiterungsbauten hat im letzten Sommer die Fabrik derart in ihrer Produktionsfähigkeit gehoben, dass sie in der bevorstehenden Campagne 84,000—85,000 Ctr. M. produziren kann und wird.

— **Aktien-Gesellschaft Frister & Rossmann.** Die gestrige ausserordentliche Generalversammlung war nicht beschlussfähig, da die zur Herabsetzung des Aktienkapitals statutenmässig erforderliche Anzahl von Aktien nicht vertreten war. Nachdem die Direktion über die Situation des Unternehmens berichtet hatte, wurde eine Revisionskommission ernannt, welche in der nächsten Versammlung Bericht über die Lage der Gesellschaft erstatten soll.

B— Vor vierzehn Tagen sind verschiedenen deutschen Walzwerken, wie der »Börs.-Cour.« hört, von den preussischen Staatsbahnen ausser den bekannten Schienenlieferungen auch Aufträge auf Schwellen zugegangen, die allerdings nur zu einem sehr niedrigen Preise abgeschlossen werden konnten. Er stelle sich auf 100 M.

— Der Geschäftsbericht des Gussstahlwerkes Witten theilt mit, erst in den letzten Monaten des Geschäftsjahres sei eine kleine Besserung der Geschäftslage eingetreten. Der Umsatzbetrug 4,853,639 Mark, die Absatzmengen stellten sich auf 151,262 M. (1891/92 246,678 Mark), die Rücklagen auf 9570 M., die Dividende betrügt 5½ Proz. (1891/92 10 Proz.). Das laufende Betriebsjahr lasse sich besser an, als das vorige. Die Gesellschaft sei mit ausreichenden Aufträgen versehen, welche den Betrieb für längere Zeit sichern.

— **Ausfuhrhandel mit Nordamerika.** Die Ausfuhr aus dem Konsulardezirk Magdeburg nach den Vereinigten Staaten betrifft sich im dritten Quartal 1893 auf 669,709 Dollars, gegen den gleichen Zeitraum 1892 52,262 Doll. mehr. Der Export von Zucker ist um 104,000 Doll geringer, derjenige von Kainit um ca. 209,000 Doll., sowie der von Chlorkali um ca. 25,000 Doll. grösser.

— **Zahlungseinstellungen.** Die Tuch- und Herren-Konfektionsfirmen Dressler & Dember und Wachsmann & Co. in Berlin (Inhaber Dressler & Wachsmann) sind in Zahlungsstockung gerathen und streben einen gütlichen Vergleich an. Die Verbindlichkeiten betragen 300,000 M.

Börse zu Halle am 7. Okt.

(Für einen Theil der Auflage aus der Morgen-Ausgabe wiederholt.)

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, matt, 140—150, feinster märkischer über Notiz. Rauhweizen bis 150 M. bezahlt. **Roggen,** ruhig, 130—135 M. **Gerste,** Brau-, still, Land- 160—173 M., feine und Chevalier 174—190 M., feinste über Notiz, Futter- 120 bis 135 M. **Hafer,** fest, alter 133—138 M., neuer 170—178 M. **Mais,** amerikanischer Mixed, **Donaumais** 125—134 M. **Raps** ohne Angebot. **Rübsen** —,— M. **Erbsen,** Viktoria, 185—200.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, 54—56,00 M. **Stärke,** einschl. Fass, Hallesche pr. Weizen 37,00—38,00 M., nach Qualität bezahlt. **Maisstärke,** einschl. Fass, fest, 35,50—36,50 M. **Linsen** 32—48 M. **Bohnen** 15—17 M. **Mohn,** blau 48—50 M. **Futterartikel** ruhig: **Futtermehl** 12,00—12,50 M. **Roggenkleie** 10,00 bis 10,50 M. **Weizenschalen** 9,25—9,75 M. **Weizengrieskleie** 9,25—9,75 M. **Malzkeime,** helle, 11,50 bis 12,00 M., dunkle 10,00—11,00 M. **Oelkuchen** 13,50—14,50 M. **Malz** 29,00—31,00 M. **Rüböl** —,— M. **Petroleum** 20 M. **Solaröl** 0,825/30° 10 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., fester, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 34,60 M., **Rüben-** —,— M.

Halle, 7. Okt. **Bericht über Stroh und Heu,** mit getheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) **Roggen-Langstroh** (Handdrusch) 2,50 M. **Maschinenstroh: Weizenstroh** 2,00 M., **Roggenstroh** — M. **Wiesenheu** 4,25—4,50 M., **Kleeheu** — M., **Torfstreu** 1,60 M.

Zucker.

Magdeburg, 7. Okt. [Orig.-Telegr.] **Kornzucker** excl., von 92proz. Rendement, alte —,—, neue 14,90. Kornzucker excl., 88proz. **Rendement,** alte 13,90, neue 14,20. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement —,—. Schwächer. **Brodrafinade** I. —,—. **Brodrafinade** II. —,—. Gem. Raffinade mit Fass 28,25. Gem. Melis I. mit Fass 26,75. Matt. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Oktober 13,45 bz., 13,47½ Br., pr. November 13,37½ bz., 13,40 Br., pr. Dezember 13,45 bz., 13,47½ Br., pr. Januar-März 13,60 Gd., 13,65 Br. Flau.

Hamburg, 7. Okt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produktm Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Okt. 13,50, per Dez. 13,47½, per März 13,75, per Mai 13,95. Matt.

Metalle.

* **Breslau,** 6. Okt. Zink unsatzlos.
* **Amsterdam** 6. Okt. **Banca**zinn 53½.
* **London,** 6. Okt. Blei, span. 9⅝ Lstrl., engl. 9¼ Lstrl., Zink 78⅛ Lstrl., Zink 17½ Lstrl. Antimon 38 Lstrl.
* **London,** 6. Okt. Chili-Kupfer 41½, per 3 Monat 42½.
* **Glasgow,** 6. Okt. Roheisen. Mixed numbers warr 42 sh. 3½. &
* **Glasgow,** 6. Okt. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 331,525 Tons gegen 373,444 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 41 gegen 78 im vorigen Jahre.
* **New York,** 5. Okt. Zinn Straits 20,90 Doll. Eisen Nr. 1 Coltues 21,75 Doll.

Wolle. Baumwolle.

* **Bremen,** 6. Okt. Baumwolle. Ruhiger. Upland middl. loco 41 Pfg., Upland, Basis middl., nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, per Okt. 43½ Pfg., per Nov. 43½ Pfg., per Dez. 43½ Pfg. per Jan. 43¾ Pfg., per Febr. 44 Pfg., per März 44¼ Pfg.
* **Liverpool,** 6. Okt, nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner träge, Surats stetig.
Middl. amerikan. Lieferungen: Okt.-Nov. 4⅝/₆₄ Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 4⅝/₆₄, Verkäuferpreis, Febr.-März 4²⁵/₆₄ Verkäuferpreis, April-Mai 4²⁷/₆₄ d. preis,
* **Liverpool,** 6. Okt, nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Weichend. Middl. amerikan. Lieferungen: Okt.-Nov. 4²⁵/₆₄ Käuferpreis, Nov.-Dez. 4²⁷/₆₄ Käuferpreis, Dez.-Jan. 4²⁹/₆₄ Käuferpreis, Jan.-Febr. 4³¹/₆₄ Käuferpreis, Febr.-März 4³⁷ ₆₄ Käuferpreis, März-April 4³³/₆₄ Käuferpreis, April-Mai 4³⁵/₆₄ Verkäuferpreis, Mai-Juni 4⁴¹/₆₄ d Käuferpreis.

Berliner Börse vom 7. Oktober.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der **Fondsbörse.** Obwohl die Tendenz der gestrigen Abendbörse und der Schluss von den westlichen Plätzen fest war, eröffnete die Börse in reservirter Haltung bei Neigung zum Rückgang in Montanwerthen auf Grund vorgelegener Realisationsaufträge. Das Geschäft entwickelte sich schwerfällig, wodurch allmälig Abbröckelung der Kurse erfolgte. In Banken und Bahnen trat eine Stockung in Umsätzen ein. Man hat als Grund für die eingetretene Abschwächung den Artikel des Wiener Fremdenblattes angeführt, worin in scharfer Weise gegen die agitatorischen Bestrebungen der radikalen Kreise in Belgrad polemisirt wird. Der Fondsmarkt lag still; Italiener gut behauptet, desgleichen Mexikaner. In zweiter Börsenstunde Banken, Bahnen und Montanwerthe träge. Russenmarkt schwach, Noten nachgebend, Türkenloose behauptet, Warschau-Wiener schwächer, Böhmische Bahnen behauptet, Italiener fest.

Von der **Getreidebörse.** Der Getreidemarkt war heute anfänglich so still, dass sich eine bestimmte Tendenz kaum erkennen liess, erst später stellte sich im Verkehr mit Weizen und mit Roggen das Uebergewicht der Kauflust heraus, das bei spärlichem Angebot zwar zu merklicher Werthserhöhung, aber nicht zu belebteren Umsätzen führte. Hafer ist still, doch ziemlich fest geblieben. Rüböl war nahezu geschäftslos. Spiritus wurde im Beginn nicht beachtet, gewann beim Erscheinen einiger Nachfrage jedoch festere Haltung, die Preise strebten aufwärts.

Weizen: Okt.-Nov. 145,50, Nov.-Dez. 147,25, Mai 157,25, besser.
Roggen: Okt.-Nov. 125,50, Nov.-Dez. 126,75, Mai 134,50, besser.
Hafer: Okt.-Nov. 156,50, Nov.-Dez. 133,25, Mai 148,25, fester.
Rüböl: Okt.-Nov. 48,10, April-Mai 49,00, schwach.
Spiritus: (70er Waare) loco 34,00, Okt. 31,90, Nov.-Dez. 32,10, fester.

Kursnotirungen

vom

7. Okt. 2½ Uhr nachm.

Geldsort., Banknot. u. Coup.

Sovereigns	—	—
20 Francs-Stücke	—	16,14G
Gold-Dollars	—	—
Imperials	—	—
Belgische Noten	—	80,60bz
Englische Banknoten	—	20,34B
Französische Noten	—	80,65bz
Holländische »	—	168,70G
Italienische »	—	72,05bz
Oesterreichische »	100 Fl.	161,20bz
Russische »	100 R.	212,20bz
Schweizer »	—	80,45bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4		107,00G
do. do.	3½		99,90G
do. do.	3		85,70G
Preuss. Consol. Anleihe	4		106,90G
do. do.	3½		100,10G
do. do.	3		85,75G
Staats-Anleihe 1868	4		101,10bz
Staats-Schuld-Scheine	3½		100,00G
Berliner Stadt-Anleihe	3½		—
Berliner Stadt-Obl.	3½		98,40bz
do. do. 1892	3½		98,40bz
Hallesche Stadt-Obl.	3½		97,25bz
Magdeburger St.-Anl.	3½		97,20bz
do. do. neue	4		— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½		— —
Landsch. Central	4		— —
do. do.	3½		97,00bz
do. do.	3		85,25bz
Ostpreussische	3½		95,90bz
Posensche	4		102,00B
Sächsische	4		— —
Westpr. rittersch. L.I.B.	3½		96,50bz
Pommersche	4		102,90bz
Posensche	4		102,80bz
Preussische	4		102,75bz
Sächsische	4		102,90B
Schlesische	4		102,80bz
Bremer Anl., 85, 87 u. 89	3½		97,25bz
Hamb. Staats-Rente	3½		96,80bz
do. Staats-Anl. 1866	3		86,20bz
Sächs. Staats-Anl. 1869	3½		— —
do. Staats-Rente	3		85,90bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 6	—		47,00G
do. innere do. 4½	—		38,10G
Buker. Stadt-Anl. 1894	5		— —
do. do. 1888	5		— —
Buen.-Aires Gd. A. 5000	—		34,10bz
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½		73,50bz
Chinesische Anleihe	5½		103,90bz
Egyptische priv. Anl.	3½		94,75bz
do. do.	4		— —
Griech. Anl. 1881—84	5		33,50G
do. kons. Goldrente	4		25,90G
do. Monopol-Anl.	4		38,40G
do. Gold-Anl. v. 1890	5		31,00G
Italienische Rente	4½		82,70bz
Lissb. St.-Anl. 86, I. u. II.	4		51,75bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6		62,10bz
do. Staats-Eisenb.-Obl.	5		— —
Norweg. Staats-Anl. 88	3		— —
Oesterr. Gold-Rente	4		96,40G
do. Papier-Rente	4½		91,70G
do. Silber-Rente	4½		91,70bz
Port. Staats-Anl. 86—89	fr.		28,10bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4		78,80bz
Rumän. fund.	5		101,50G
do. amort.	5		85,75bz
do. do. 1891	4		81,40B
Russ. kon. Anl. 1880/85er	4		97,80B
do. Gold-Rente 1883	6		103,75G
do. do. 1884	5		106,75bz
do. kons. Eisenb.-Anl.	4		98,70bz
do. do. 6er	4		— —

Russ. Orient-Anleihe II.	5		66,00bz
do. do. III.	5		66,25bz
do. Nicolai-Oblig.	4		— —
do. Boden-Kredit	5		— —
do. do. gar.	4½		101,60G
do. Centr.-B.-Pf. I. S.	5		88,40bz
Schwed. St.-Anl. 1886	3½		— —
do. do. 1890	3½		— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½		— —
do. do. 1878	4		100,70bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5		84,00G
do. Rente 1884	5		75,10bz
do. do. 1885	5		75,10bz
Ungar. Gold-Rente 1000	—	4	93,50B
do. do. 500	4		95,00bz
do. do. 100	4		95,25B
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½		102,50G
do. do. 100	4½		102,50G
do. Gold-Invest.-Anl.	5		— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	3½		58,00B
Altenburg-Zeitz	10⅓		— —
Dortmund-Gronau-E	4½		103,90bz
Ludwigsh.-Bexbach	9⅘		223,25bz
Lübeck-Büchen	6⅔		136,75bz
Mainz-Ludwigshafen	4⅔		108,25bz
Marienburg-Mlawkaw	1⅓		69,25bz
Ostpreussische Südbahn	1		71,25bz
Saalbahn	0		23,75bz
Weimar-Gera	0		11,10bz
Werrabahn	1,20		51,50G

Ausländ. Eisenb.-Stamm u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	20		564,00G
Böhmische Nordbahn	5⅗		— —
do. Westbahn	5⅗		— —
Dux-Bodenb. St.-Aktien	12		— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	4½		102,80G
Graz-Köflach	7		117,75G
Kaschau-Oderberg	4		88,00bz
Kronpr. R. St. Sch.	4⅘		— —
Lemberg-Czernowitz	6⅛		122,50B
Oesterr. Nordwestb.	5		— —
do. B. Elbethalb.	5⅘		— —
Südösterreich. (Lomb.)	4⅕		42,30bz
Ivangor-Dombrowo	5		104,40G
Kursk-Kiew	14⅘		— —
Russ. Südwestb.	5⅘		— —
Warschau-Terespol	5		— —
Warschau-Wien	17⅓		— —

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. B. f. Elberf.	7		127,80G
Berliner Handels-Ges.	6		152,75bz
do. Bank	6		96,25B
Börsen-Handels-Verein	6½		129,25G
Bremer Bank Markst.	4½		102,80G
Bresauer Disk.-Bank	5		99,25B
do. Wechsl.-Bank	4½		96,10B
Darmstädter	5¼		130,25bz
Dessauer Landesbank	7		— —
Deutsche Bank	8		152,00bz
do. Effekt.-B. (Hahn)	5		107,50G
do. Genossenschaftsb.	4⅔		114,25G
do. Hypothekenbank	7		118,10G
Diskonto-Kommandit	6		172,00G
Dresdener Bank	7		138,50B
do. Bank-Ver.	6½		105,50G
Gothaer Zettelbank	5		112,00bz
do. Grund-Kreditb.	3½		86,10G
do. do. junge	2½		91,10G

Leipziger Kreditanstalt	8½		173,30G
Maklerbank	5		109,60G
Meininger Hypothenb.	6		108,00G
Mitteldeutsche Kredit	4½		95,50G
Nationalb. f. Deutschl.	5		106,30bz
Nordd. Bank-Aktien	4½		126,75G
Oesterreich. Kredit ult.	9	05	— —
PeitersburgerDiskontob.	6		— —
do. Internationalb.	10		— —
Preuss. Boden-Kredit	7		127,50bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½		159,75bz
do. Hyp.-B. (Spielh.)	6½		125,30G
do. do. (Hübner)	6		104,00G
do. do. volle	6		106,60B
Reichskredit-Bank	5		96,25G
Reichsbank	6	3	149,70bz
Russ. B. f. ausw. Handel	5		73,50G
Sächsische Bank	4½		115,10G
Schaaffhaus. Bank-Ver.	5		113,40bz
Schlesischer Bank-Ver.	5½		113,80G

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Allgem. Elektr. (Edison)	—		133,75G
Anglo-Kont. Guano	11⅘		146,00B
Anhalter Kohlen	4½		90,00B
do. Maschinen	—		— —
Aplerbeck	7		113,75B
Arenberger Bergwerk	40		238,25B
Berl.-Anh. Maschinen	—		123,50G
Berliner Bockbrauerei	0		55,75G
do. Böhm. Brauh.	12		226,50G
do. Brauerei Königst.	4		107,00bz
do. do. Patzenhofer	9		280,50G
do. do. Schultheiss	—		232,00G
do. Union Gratweil	3		93,60G
do. Elektricit. W.	—		147,25G
Bismarckhütte	—		141,00bz
Bochumer Gusstahl	—		120,00G
Bonifacius Bergwerk	6		94,10G
Bresl. Eisenb.-W. Linke	10		146,25bz
Breslauer Oelwerke	—		88,50G
Chemnitz. Masch. Zimm.	—		101,25G
Concordia Bergwerk	5½		78,00B
Cröllwitzer Papier	—		133,00G
Dannenbaum	—		93,25bz
Donnersmarckhütte	0		86,25G
Dortmund. Brgb. St.-Pr.	—		— —
do. Union St.-Pr.	—		58,75G
Egestorff-Salzwerke	8		130,00G
Eilenburger Kattun	0		62,80G
Eisen. Thür. St.-Pr.	—		95,75G
Eschweiler Bergwerk	—		81,50G
Freund Masch. conv.	—		213,00G
Gelsenkirchen Bergw.	9		141,00G
Glanziger Zuckerfabr.	22⅔		— —
Greppiner Werke	4		69,00G
Grosse Berl. Pferdeb.	12½		228,00G
Gruson	—		— —
Hallesche Maschinen	35		289,00B
Hamburger Packetfahrt	0		95,20bz
Harkort St.-Pr. konv.	—		70,00bz
do. Bröckenb. konv.	—		127,40bz
do. do. St.-Pr.	—		148,40G
Harpener Bergbau	—		133,90bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	6		— —
Heinrichshall	10		127,50B
Hibernia ob Shamrock	5½		113,60bz
Hildebrandt Bahnbau	—		— —
Hörder-Hütten konv.	0		16,00bz
do. Stammprior.	0		27,50G
Kalkwerke Ascherslebener	15		139,00B
Kette Dampfschiffahrt	1		52,00G
Körbisdorfer Zuckerfab.	2½		106,00B

Lauchhammer konv.	—		92,00G
Laurahütte	—		104,00bz
Leipz. Brauerei Riebeck	10		— —
Leopoldshall chem. Fb.	—		173,50G
Luise Tiefbau konv.	5		61,50B
do. do. St.-Pr.	—		101,00B
Magdeburger Bergwerk	20		— —
do. Pferdebahn	6		— —
Marienhütteb. Kotzenau	—		43,50G
Massen Bergwerk	0		42,00bz
Menden & Schwerte kv.	—		44,50G
do. St.-Pr.	—		51,75G
Norddeutscher Lloyd	1½		116,35bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	½		47,60G
do. Eisen-Industr.	4½		97,30G
Phönix B.-Akt. Lit. A.	—		160,30B
do. abgest.	—		115,25B
Pluto, Bergwerk	11½		118,50G
do. do. konv.	11½		128,25bz
Pomm. Masch. konv.	3⅓		67,60bz
Riebeck Montanwerke	11		152,25G
Rositzer Kohlen	—		89,75B
do. Zuckerfabrik	3		69,75G
Sächs.-Thür. Braunk.	7		— —
do. St.-Pr.	7		— —
Saline Salzungen	6⅔		100,50G
Schäffer Walcker	5		— —
Schlesische Cement	7½		136,50G
do. Zinkhütten	15		80,50G
Schwarzkopff	—		222,50G
Stadtberger Hütte	—		— —
Stassfurt, Chem. Fabr.	—		147,50G
Stettiner Chem. Breidow	2		80,50G
Stollberger Zink-Akt.	1		33,00G
do. do. St.-Pr.	6		102,00bz
Sudenburg, Maschinen	14		80,50G
Thüringer Salinen	5½		83,00G
Trust Aktien	—		127,00B
Westeregeln Alkali	0		123,00G
Westf. Draht-Industrie	—		105,30bz
do. Union St.-Pr.	—		135,75bz
Wittener Guss	—		94,00bz
Wurm-Revier	—		94,75G
Zeltzer Maschinen	25		234,50B

Wechsel.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	168,70bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,60bz
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,00bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,34bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,75bz
Wien	100 Fl.	8 T.	163,10bz
Schweiz	100 Fr.	8 T.	80,55bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	71,40bz
Petersburg	100 R.	3 W.	211,30bz

Bank-Diskonto.

Amsterd. 5. Berlin 5 (Lomb. 5½ bzw. 6). Brüssel 3. London 3. Paris 2½. Petersburg u. Warschau 4½. Wien 4. Italien. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinavische Plätze 5. Kopenhagen 4. Madrid 5. Lissabon 4.
Privat-Diskont 4⅛.

Umrechnungs-Sätze.

1 Francs . . 0,80 M. | 1 M. Banco 1,50 M.
1 Lira . . . 0,80 M. | 1 Mk. . . 1,125 M.
1 Lei . . . 0,80 M. | 1 Rubel . 3,20 M.
1 Pesete . . 0,80 M. | 1 Peso . . 4,00 M.
1 Gld. ö. W. 2,00 M. | 1 Dollar . 4,25 M.
1 fl. südd. W. 12/10 M. | 1 Lstrl. . 20,00 M.
1 G. holl. W. 1,70 M.

Schluss-Kurse.

3 Uhr nachmittags.

Tendenz: matt.

Kredit	199,30	Dux-Bodenbach	—,—
Lombarden	42,10	Gothhardbahn	152,60
Diskonto-Kommandit	172,40	Dortmunder Union	56,25
Deutsche Bank	151,60	Laurahütte	104,40
Darmstädter Bank	130,05	Bochumer Guss	119,60
Handels-Gesellschaft	132,60	Harpener	133,75
Dresdener Bank	138,25	Gelsenkirchen	141,50
Nationalbank f. Deutschland	106,10	Hibernia	114,00
Marienburg-Mlawka	69,00	Trust	127,00
Ostpreussische Südbahn	71,90	Norddeutscher Lloyd	116,50
Warschau-Wien	212,50	Russische Noten	212,25
Buschtiehrader	214,25		

Letzte Telegramme.

Kissingen, 7. Okt. [Orig.-Telegr.] Fürst Bismarck durchfuhr im offenen Wagen die Strassen zum Bahnhofe und wurde von einer großen Menschenmenge herzlich begrüßt; er reiste 11 Uhr 40 Min. nach Friedrichsruhe ab. Das Aussehen des Fürsten ist nicht gut. Der Wagen war bekränzt, die Behörden und das Publikum brachten Hochrufe auf den Fürsten aus.

Berlin, 7. Okt. Im Hause Kochstrasse 67, woselbst der Inspekteur der Kriegsschule, General v. Oldmann und der Hauptmann Gontard wohnen, wurden heute früh die beiden Burschen der genannten Offiziere in ihren durch eine Thür im Verbindung stehenden Zimmern anscheinend vergiftet aufgefunden. Einer war bereits todt, der andere gab noch schwache Lebenszeichen von sich und wurde sofort nach dem Garnison-Lazareth überführt. Irgendwelcher Anhalt zur Aufklärung des seltsamen Vorfalles ist nicht gefunden. — Heute früh wurde auf einer Wiese hinter der Dorfstraße die Leiche eines Mannes gefunden, an welchem eine klaffende Wunde am Hinterkopfe, aus der noch Blut rieselte, sich zeigte. In der Tasche fand man eine Alters-Versicherungskarte auf den Namen Hugo Boelker. Die Polizei ist mit der Nachforschung nach den Mördern beschäftigt.

Kassel, 7. Okt. [Orig.-Telegr.] Oberbürgermeister Rang aus Fulda, seit 1862 dort im Amte, ist auf dem Bürgersteig am Regierungsgebäude infolge eines Schlaganfalls todt niedergestürzt.

Straßburg, 7. Okt. Die Weinernte in Elsaß-Lothringen übertrifft bei vorzüglicher Qualität die erwartete Menge theilweise bedeutend; das Quantum wird auf mindestens 2 Millionen Hektoliter, der Werth auf mindestens 70 Mill. M. geschätzt.

Breslau, 7. Okt. Der frühere Vicefeldwebel Thiem vom Schlesischen Grenadier-Reg. Nr. 10, welcher durch kriegsgerichtliches Erkenntniß des 5. Armeecorps wegen unzüchtiger Handlung, Mordversuchs und verübten Mordes zum Tode verurtheilt worden war, ist heute früh durch den Scharfrichter Reindel enthauptet worden.

Hamburg, 7. Okt. Von gestern bis heute früh ist weder eine Erkrankung noch ein Todesfall an Cholera gemeldet worden.

Wien, 6. Okt. Gegenüber der aus serbischen Blättern entnommenen Mittheilung der „Nowoje Wremja," daß österreichisch-ungarische Truppen im Limgebiete angeblich als Stützpunkt für einen Vormarsch auf Salonichi bestimmte Befestigungen errichten, daß diese Arbeiten in Konstantinopel eine lebhafte Beunruhigung hervorgerufen hätten und der türkische Botschafter in Wien beauftragt sei, dieserhalb eine Aufrage an die österreichisch-ungarische Regierung zu richten, stellt das „Fremdenblatt" fest, es liege hier lediglich eine der Erfindungen vor, wie sie in der letzten Zeit bezüglich Oesterreich-Ungarns, seiner Politik und seiner Stellung in Bosnien und der Herzegowina namentlich von serbischen Blättern verbreitet werden.

Paris, 7. Okt. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Madrid hat der Minister des Auswärtigen, Marquis Moret, mit den diplomatischen Vertretern der an der marokkanischen Frage interessirten Mächte, insbesondere mit dem französischen Botschafter, Besprechungen gepflogen. Die spanische Regierung wäre entschlossen, mit Festigkeit und Umsicht zu handeln.

Paris, 7. Okt. Wie aus Rio Grande do Sul gemeldet wird, haben die Regierungstruppen Age genommen.

London, 7. Okt. 3000 Bergarbeiter in Ebbes Vale (Monmouthshire) haben infolge der Einstellung von Arbeitern, welche dem Syndikat nicht angehören, die Arbeit niedergelegt.

Kapstadt, 6. Okt. [Meldung des „Reuter'schen Bureau's."] Die Zahl der Matabele-Leute, welche die englische Polizeipatrouille in Betschuanaland angriffen, betrug 30. Aus dem Angriff geht hervor, daß die Matabele-Leute nicht nur gegen das Gebiet der Südafrikanischen Gesellschaft sondern auch gegen die am Macloutse-Flusse zum Schutze des Häuptlings Khama stationirte Regierungs-Polizei vorzugehen beabsichtigten. Die Regierung des Kaplandes ist überzeugt, daß diejenigen Streitkräfte der Matabele-Leute, über die Lobengula seine Macht hat, entschlossen sind, alle Weißen zu bekriegen. Offiziell wird mitgetheilt, daß die Regierungspolizei Tati besetzen und somit das Vorrücken der Truppen der Südafrikanischen Gesellschaft erleichtern werde. Wie verlautet, überbrachte der Abgesandte der Matabele-Leute, welcher kürzlich in Kapstadt ankam, nur einen Brief an die Königin Victoria; dem Abgesandten wurde aufgetragen, sofort nach Palapye zurückzukehren und daselbst die Antwort auf den Brief abzuwarten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18931007056/fragment/page=0002